

Störungen erleben und verstehen - Substanzkonsumstörungen und Psychosen

Nahezu zwei Drittel aller neu zugewiesenen untergebrachten Personen im LWL-Maßregelvollzug haben Ihre Delikte in Verbindung mit Schizophrenien und Psychosen begangen. Typisch für diese Störungsbilder sind veränderte Sinne, z. B. Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken und Tasten. Sie können z.B. Wahnvorstellungen erleben oder Stimmen hören, die es nur in ihrer Wahrnehmung gibt. Dadurch können Betroffene einen stark gestörten Bezug zu sich und ihrer Umwelt haben.

Oft gehen psychische Erkrankungen auch mit Substanzkonsumstörungen einher. Süchtige Personen entwickeln nicht selten Psychosen, psychotisch erkrankte Menschen konsumieren häufig in abhängiger Weise Suchtmittel, insbesondere, um ihren Leidensdruck im Umgang mit den veränderten Sinnen und den Menschen in ihrer Umwelt zu minimieren.

Ziele:

Die Teilnehmenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für Psychosen und Substanzkonsumstörungen sowie deren Auswirkungen auf Wahrnehmung, Denken und Verhalten. Sie lernen, auffälliges Verhalten untergebrachter Personen mit diesen Störungsbildern besser einzuordnen und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen. Die Veranstaltung stärkt den respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Schizophrenien, Psychosen und Substanzkonsumstörungen, um angemessen, deeskalierend und respektvoll mit untergebrachten Personen im Arbeitsalltag zu kommunizieren.

Inhalte

- Einführung in das Symptomerleben von untergebrachten Personen mit und Schizophrenien, Psychosen und Substanzkonsumstörungen
- Erklärungsmodelle zur Krankheitsentstehung und zum Verlauf werden vorgestellt
- Einführung in die Grundlagen einer respektvollen und wertschätzenden therapeutischen Unterbringung und Behandlung im LWL-Maßregelvollzug
- Praktische Tipps für die Optimierung der Beziehungsarbeit

Zielgruppen

- Beschäftigte der Sekretariate, Schreibdienste, Haustechnik, Pforten sowie für Pflegeassistent:innen

Termin

06.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	SEV_SubPsy_01_01_00_00_26_0108
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-und-verstehen-substanzkonsumstoerungen-und-psychosen_741



Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL- Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	13.05.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	● Dr. Luise Buschmann ● Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_05_01_00_00_26_0061
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_672



Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Was ist eigentlich eine Maßregel?● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?● Wer kommt in den Maßregelvollzug?● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	19.05.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Tilmann Hollweg● Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_03_01_02_01_26_0032

**Modul 1 Einarbeitung
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_629



Wenn der Kopf dem Bauch beim Denken hilft- Intuitives Handeln fördern

Der Unterschied zwischen einer Intuition nutzenden und einem nicht Intuition nutzenden Menschen ist ganz einfach: Die erste Person ist sich ihrer Intuition und des Nutzens derselben bewusst, die andere Person ignoriert sie oder nimmt sie gar nicht wahr.

Im beruflichen Alltag stellt sich die Frage, ob Intuitives Handeln professionell ist, oder gerade nicht?

Um dies für sich selber beantworten zu können wird ein geschütztes Lernsetting geschaffen, um in komplexen Situationen Handlungsfähigkeit zu erlangen bzw. zu fördern.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Die Intuition, die ich wahrnehme, kann ich deuten und in Verhalten umsetzen.● Das Verhalten, von dem ich glaube, dass es meiner Intuition entspringt, muss ich reflektieren, um feststellen zu können, dass es intuitiv stattgefunden hat.● Ich bin mir sicher, wie sich meine Intuition anfühlt.● Nutzen meiner Intuition im und für Erstkontakte und Beziehungen.● Nutzen meiner Intuition in Krisen.● Unterschiedliche Theorien für professionell intuitives Handeln.
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	19.05.2026, 10:00 Uhr bis 20.05.2026, 17:00 Uhr
Ort	LWL-Römermuseum Weseler Straße 100 45721 Haltern am See
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Intuition_01_01_00_00_26_0089
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wenn-der-kopf-dem-bauch-beim-denken-hilft-intuitives-handeln-foerdern_710



Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	20.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	RuP_03_01_01_00_26_0033
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_630



Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"● Rechtsschutzmöglichkeiten● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	21.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Friederike Säuberlich● Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_01_01_01_00_26_0034
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_631



Anwendertraining der VRS und VRS-SO

Die Violence-Risk-Scale for sexual Offenders (VRS:SO) wurde mit dem Ziel entwickelt, die beiden Vorgängerinstrumente Violence Risk Appraisal Guide (VRAG) und Sex Offender Risk Appraisal Guide (SORAG) durch ein einziges Verfahren zu ersetzen, das gewalttätiges Rückfallverhalten bei Sexualstraftäter:innen, bei (nicht-sexuell motivierten) Gewaltstraftäter:innen und bei anderen straffällig gewordenen Personen vorhersagt.

Das Verfahren orientiert sich am Risk-Need-Responsivity-Prinzip nach Andrews & Bonta (2010) und eignet sich für das Risikomanagement und die Behandlungsplanung besonders, weil es neben statischen auch dynamische, also prinzipiell veränderbare Risikofaktoren berücksichtigt. Durch die Bewertung der dynamischen Faktoren ergeben sich für jeden Einzelfall relevante "criminogenic needs", welche die Basis für die individuelle Behandlungsplanung bilden. Darüber hinaus bietet VRS:SO auch die Möglichkeit, Veränderungen abzubilden. Diese werden im Rahmen einer strukturierten Verlaufsbeobachtung anhand des für die forensische Anwendung adaptierten Transtheoretischen Modells dargestellt.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Definition des „gewalttätigen Rückfalls“● Zur Konstruktion des VRS:SO● Die psychometrischen Eigenschaften des VRS:SO● Bewertungsregeln der Items des VRS:SO● Anwendungstraining
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	21.05.2026, 09:00 Uhr bis 22.05.2026, 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Prof. Dr. Reinhard Eher
Seminarkennung	VRS:SO_01_01_01_00_26_0035

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendertraining-der-vrs-und-vrs-so_632



Anwendungstraining VRAG-R

Der Violence Risk Appraisal Guide-Revised (VRAG-R) wurde mit dem Ziel entwickelt, die beiden Vorgängerinstrumente Violence Risk Appraisal Guide (VRAG) und Sex Offender Risk Appraisal Guide (SORAG) durch ein einziges Verfahren zu ersetzen, das gewalttätige Rückfallverhalten bei Sexual-, bei (nicht-sexuell motivierten) Gewaltstraftäter:innen und bei anderen straffällig gewordenen Personen vorhersagt.

Anhand des VRAG-R ist der:die Anwender:in in der Lage, das gewalttätige Rückfallrisiko von delinquenten Personen einzuschätzen. Die Bewertung geht immer vom Index-Delikt aus. Das Index-Delikt ist die Straftat oder das delinquente Verhalten, das zur aktuellen Begutachtung oder Inhaftierung bzw. Unterbringung geführt hat, unabhängig davon, ob dabei Gewalt angewendet wurde oder nicht. In vier Arbeitsschritten kann auf absolute und relative Risikomaße geschlossen werden. Sie werden darin qualifiziert, die 12 VRAG-R Items zu bewerten und anhand der Risikokategorie auf absolute und relative Risikomaße zu schließen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Definition des „gewalttätigen Rückfalls“● Zur Konstruktion des VRAG-R● Die psychometrischen Eigenschaften des VRAG-R● Bewertungsregeln der Items des VRAG-R● Anwendungstraining
Zielgruppen	● Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	27.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	● Prof. Dr. Martin Rettenberger
Seminarkennung	VRAG-R_01_01_00_00_26_0036
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-vrag-r_633



In der professionellen Rolle bleiben!?

Wir alle sind Menschen mit vielen Facetten, die sich in unterschiedlichen Settings bewegen und dabei verschiedene Aufgaben ausüben. Natürlich gibt es eine Anzahl von Verhaltens- und Denkweisen, die in jeder dieser Rollen gleichermaßen Erfolg versprechend sind – allerdings gibt es auch gravierende Unterschiede. Sich diese Unterschiede bewusst zu machen, die Dinge Setting spezifisch aus einer anderen Perspektive zu betrachten und in den jeweiligen Rollen andere, nutzbringende Fähigkeiten einzusetzen, zeichnet professionelles Handeln aus.

In diesem erlebnispädagogischen Workshop wird ein Lernraum ermöglicht, eigene Werte und Einstellungen zu klären sowie verschiedene Rollen einzunehmen und zu reflektieren. Ziel ist es, bei der Besserung und Sicherung psychisch kranker bzw. substanzkonsumgestörter Rechtsbrecher:inenn sowohl authentisch und professionell zu bleiben als auch selbst mehr Sicherheit zu gewinnen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Auftragsklärung● Therapeutische Beziehungsarbeit im Kontinuum von professioneller Nähe bis professioneller Distanz● Merkmale professioneller Beziehungsarbeit● Meine Reizreaktionsmuster● Selbstfürsorge
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	09.06.2026, 09:00 Uhr bis 10.06.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 05.05.2026
Ort	LWL-Museum Zeche Nachtigall Nachtigallstr. 35 58452 Witten
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Robert Iber● Monique Tredt-Gockel
Seminarkennung	ProfRolle_01_01_00_00_26_0037
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/in-der-professionellen-rolle-bleiben_634



Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL- Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	10.06.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_06_01_00_00_26_0062
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_673



Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	15.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 04.05.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Waldemar Harder
Seminarkennung	Risiko_03_01_01_00_26_0038
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_635



Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Grundvokabular, Schnittstellen und Lösungsansätze für Herausforderungen in der Praxis - Teil 1

Werden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Maßregelvollzug untergebracht, muss das Migrationsrecht von Beginn an mitgedacht werden. Im Seminar gibt es zunächst eine allgemeine Einführung in die Thematik, bei der auch wichtige Dokumente des LWL vorgestellt werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dann auf konkreten Anforderungen und Konfliktfeldern in der Praxis sowie die entsprechenden Lösungsansätze dafür. Im Zentrum stehen der Datenaustausch sowie die Kommunikation mit Ausländerbehörden, Wohnsitzauflagen und eingeschränkte Soziale Rechte.

Ziele:

Ziel ist es, die Mitarbeitenden für die "Schlaglöcher", die das Migrationsrecht im MRV verursachen kann, zu sensibilisieren und zugleich Handlungsoptionen anzubieten. Die Veranstaltung wird konkrete Fälle aus der Praxis bearbeiten und in einem zweiten digitalen Teil (Follow-up Veranstaltung) den Transfer in die Berufspraxis sicherstellen.

Wichtig!

Bitte übersenden Sie bis spätestens 09.04.2026 konkrete Fragen oder Fälle, die Sie als problematisch wahrnehmen an: luise.buschmann@lwl.org

Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen! Bitte melden Sie sich über das Fortbildungsportal direkt zum dazugehörigen digitalen Follow up Termin am 15.07.2026 09:00 - 11:00 Uhr an.

Inhalte

- Allgemeine Einführung (MRV & Migrationsrecht) Warum beschäftigen wir uns im MRV mit dem Thema Migrationsrecht und Klärung wichtiger Termini und Begriffe.
- Dokumente des LWL kennenlernen (Sachstandsanfrage; wer meldet bei ABH, wer beantwortet, welche Anfragen?)
- Relevanz gesundheitlicher Belange im Asyl- und Aufenthaltsrecht
- Erwerbstätigkeitsbeschränkungen
- "Spurwechsel" / Wege aus der Duldung
- Wohnsitzauflagen
- "Duldung & Wohnheim"

Zielgruppen

- Offen für alle

Termin	15.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09: 30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Tobias Eskowitz
Seminarkennung	Migrat_1T_01_01_00_00_26_0121
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-grundvokabular-schnittstellen-und-loesungsansaeetze-fuer-herausforderungen-in-der-praxis-teil-1_773



Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
 - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

Termin 16.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Anmeldefrist: 05.05.2026

Ort LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin ● Michael Hechsel

Seminarkennung Arbeit_03_01_01_00_26_0039

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter Teil 3 von 4

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_636



Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	17.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 06.05.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Christina Austenfeld● Kerstin Friese
Seminarkennung	Sicher_02_01_01_00_26_0040
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_638



Haltung.Macht.Sinn

Die Forensische Psychiatrie ist eine machtvolle Institution. Hohe Mauern, verschlossene Türen und feste Stationsregeln sind nur wenige Beispiele für den intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte und die Integrität einer Person. Damit die legitimierte Macht nicht in Gewalt umschlägt, ist es wichtig das eigene professionelle Selbstverständnis ebenso wie die berufliche Praxis kontinuierlich zu reflektieren. Immer wieder sollte sich jede:r bewusst machen oder sich neu vergewissern, welche Macht der beruflichen Rolle innewohnt und wie sie eingesetzt wird, ganz persönlich, aber auch in den Rollen, die wahrgenommen werden müssen.

Sie erhalten im Workshop die Gelegenheit, anhand unterschiedlicher Methoden Ihre professionelle Haltung im Umgang mit Macht im Maßregelvollzug einzunehmen, zu erspüren und diesen Prozess gemeinschaftlich mit anderen zu reflektieren.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Der eigenen Haltung nachspüren, um diese bewusster im Berufsalltag einzunehmen und zu bewahren● Den eigenen Körper und den Geist im Schwertkampf und traditionellen Bogenschießen erspüren – und dabei etwas über Loslassen im richtigen Moment lernen● Mittelalterlichen Erzählungen lauschen, z.B. um König Artus, und dabei eigene Lebens- und Berufserfahrungen reflektieren
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	17.06.2026, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr 18.06.2026, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr 19.06.2026, 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr Anmeldefrist: 06.05.2026
Ort	Katholische Akademie Stapelfeld Stapelfelder Kirchstraße 13 49661 Cloppenburg
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Heinrich Dickerhoff● Harald Joachim Kolbe● Judith Rönker
Seminarkennung	HMS_01_01_01_00_26_0044

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/haltung-macht-sinn_654



Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	18.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 07.05.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Rudolf Brockmann
Seminarkennung	Setting_03_01_01_00_26_0112
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_759



Suchttheorien und Modelle von Abhängigkeit und Sucht

Aus der kriminologischen Forschung ist bekannt, dass übermäßiger Substanzkonsum bzw. das Vorliegen einer Substanzkonsumstörung einer der potentesten Risikofaktoren für die Begehung von Straftaten ist. Die Diagnose einer Substanzkonsumstörung ist zentrale Voraussetzung für eine Unterbringung gem. § 64 StGB. Aber auch viele der gem. § 63 StGB Untergebrachten weisen komorbid eine Substanzkonsumstörung auf – und noch mehr haben Erfahrungen mit dem Konsum psychotroper Substanzen.

Um Substanzkonsumstörungen effektiv behandeln zu können und damit dem Behandlungsauftrag gerecht zu werden, ist das Wissen über die Entstehung einer Substanzkonsumstörung und über die Faktoren, durch die sie aufrecht erhalten wird, von großer Bedeutung. Denn dadurch werden herausfordernde Situationen und Schwierigkeiten, die nicht selten im Verlauf der Behandlung von Suchterkrankungen auftreten, besser verständlich.

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Theorien und Modelle, die die Entstehung und Aufrechterhaltung von Substanzkonsumstörungen erklären. Gemeinsam wird erarbeitet, welchen Mehrwert diese Modelle für die Behandlungspraxis im Maßregelvollzug darstellen können.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Sucht und Suchtverständnis● Ursachen und Erscheinungsformen● Erklärungsmodelle
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	23.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 12.05.2026
Ort	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Jan Querengässer
Seminarkennung	Sucht_01_01_00_00_26_0097
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/suchttheorien-und-modelle-von-abhaengigkeit-und-sucht_720



Therapeutische Setting und Milieus gestalten

Bauliche Umwelten beeinflussen unser Denken, Fühlen und Verhalten. Warum das so ist und welche Auswirkungen dies in unterschiedlichen klinischen Settings haben kann, wird in diesem Workshop mit Selbsterfahrung praktisch erfahrbar gemacht.

Ausgehend von den Konzepten der Wahrnehmung und der Phänomenologischen Psychopathologie erarbeiten die Teilnehmenden, wie Umweltfaktoren gezielt genutzt werden können, um schädliche Milieufaktoren zu minimieren und die Sicherheit auf einer Station und die Gesundheit von untergebrachten Personen positiv zu beeinflussen. Dazu werden unterschiedliche Settings und Milieus erlebbar gemacht und die Wirkung und Wirksamkeit dieses Erlebens auf Grundlage von Theorien und Modellen reflektiert.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Wahrnehmung und Aufmerksamkeit● Wahrnehmungsanpassungen und -störungen● Gestaltprinzipien für therapeutische Settings● Territorialität und Räume● Beispiele für therapeutisch wirksame Räume
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	24.06.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr 25.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 26.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Museum Henrichshütte Werkstraße 25 45527 Hattingen
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	TherSet_01_01_01_00_26_0045
Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“	1. Ich.Bin.Milieu - Wertorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-setting-und-milieus-gestalten_655



Übersicht über Risikoprognoseinstrumente

Im forensischen Alltag müssen wiederholt und auf unterschiedlichen Ebenen Risikoeinschätzungen seitens der Mitarbeitenden durchgeführt werden. Dieses Seminar soll einen Überblick darüber geben, welche unterschiedlichen Arten von Prognose- und Screeninginstrumente es für den forensischen Kontext gibt. Anschließend wird gemeinsam anhand von Fallbeispielen thematisiert für welche Fragestellungen und Zielrichtungen, welche Prognoseinstrumente sinnvoll eingesetzt werden können. Anschließend werden Chancen sowie die Grenzen des Einsatzes von Instrumenten für die Behandlung von Patient*innen und das Risikomanagement thematisiert.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Überblick über die unterschiedlichen Arten von Prognose- und Screeninginstrumente für den forensischen Kontext● Möglicher Einsatz anhand von Fallbeispielen● Chancen und Grenzen des Einsatzes
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Pflegefachpersonen● Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
Termin	30.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 26.05.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dörte Berthold
Seminarkennung	RiskPro_01_01_00_00_26_0107
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/uebersicht-ueber-risikoprognoseinstrumente_739



Störungen erleben und verstehen - Menschen mit Persönlichkeitsstörungen im Maßregelvollzug

Die Forensische Psychiatrie (der Maßregelvollzug) ist eine machtvolle Institution. Hohe Mauern, verschlossene Türen und feste Stationsregeln sind nur wenige Beispiele für den intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte und die Entfaltung einer untergebrachten Person. Diese Eingriffe werden strafrechtlich als notwendig erachtet, um in einem gesicherten therapeutischen Setting Behandlungseinsicht, Motivation zu Verhaltensveränderungen und langfristige Verhaltensveränderungen mit dem Ziel der Straffreiheit zu ermöglichen.

Menschen mit akzentuierten Persönlichkeitsstörungen stellen im Maßregelvollzug eine große Herausforderung dar. Sie unterscheiden sich im Denken, Erleben, Verhalten und in ihrer Fähigkeit, eigene Impulse zu kontrollieren, von gesunden Menschen. Und weil ihnen dies ohne Behandlung nicht bewusst ist, nutzen sie in unterschiedlichen Situationen immer wieder die gleichen Denk- und Verhaltensmuster.

Ziele:

Die Teilnehmenden gewinnen ein grundlegendes Verständnis für das Erleben und Verhalten von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen im Maßregelvollzug. Sie lernen, auffälliges Verhalten untergebrachter Personen mit diesem Störungsbild besser einzuordnen und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit an Persönlichkeitsstörungen erkrankten Menschen. Die Veranstaltung stärkt den respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen, um angemessen, deeskalierend und respektvoll mit untergebrachten Personen im Arbeitsalltag zu kommunizieren.

Inhalte

- Das zweispurige Strafrechtssystem in der Bundesrepublik Deutschland
- Aufbau und Logiken des therapeutisch geleiteten Maßregelvollzugs
- Einführung in das Symptomerleben von untergebrachten Personen mit Persönlichkeitsstörungen
- Erklärungsmodelle zur Krankheitsentstehung und zum Verlauf werden vorgestellt
- Einführung in die Grundlagen einer respektvollen und wertschätzenden therapeutischen Unterbringung und Behandlung im LWL-Maßregelvollzug
- Praktische Tipps für die Optimierung der Beziehungsarbeit

Zielgruppen

- Beschäftigte der Sekretariate, Schreibdienste, Haustechnik, Pforten sowie für Pflegeassistent:innen

Termin	01.07.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 27.05.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	SEV_Pers_01_01_00_00_26_0108
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-und-verstehen-menschen-mit-persoenlichkeitsstoerungen-im-massregelvollzug_743



Jede:r macht alles? Vorbehaltsaufgaben in der Pflege für Pflegefachpersonen

Das Pflegeberufegesetz (PflBG) regelt seit 2020 im § 4 erstmals pflegerische Vorbehaltsaufgaben. Das sind bestimmte berufliche Aufgaben, die nur von qualifizierten Pflegefachpersonen ausgeführt werden dürfen. Die Vorbehaltsaufgaben stehen damit in engem Zusammenhang zum Pflegeprozess, der als professionsspezifische, analytische Arbeitsmethode der systematischen Strukturierung und Gestaltung des Pflegearrangements verstanden wird.

Dem Gesetzgeber geht es bei den Vorbehaltsaufgaben in erster Linie um pflegerische Aufgaben, die für die Pflegequalität und den Patientenschutz von besonderer Bedeutung sind. Zugleich soll mit der gesetzlichen Regelung eine merkliche Aufwertung der Pflegeberufe erreicht werden, da die Feststellung des Pflegebedarfs sowie die Organisation einer prozessbezogenen Fachpflege nur noch durch zielgerichtet ausgebildetes Personal mit den erforderlichen Kompetenzen verantwortet werden darf.

Ziel

Die digitale Informationsveranstaltung ermöglicht einen ersten Einblick in die Anforderungen an Pflegefachpersonen und die Auswirkungen von Vorbehaltstätigkeiten in der beruflichen Praxis.

Inhalte

- In der digitalen Informationsveranstaltung werden gesetzliche Regelungen zu den pflegerischen Vorbehaltsaufgaben geteilt.
- Ausgewählte Rechtliche Aspekte von Vorbehaltsaufgaben in ihrer Auswirkung auf Pflegefachpersonen und die tägliche Arbeit werden vorgestellt.
- Herausforderungen und Lösungen zur Umsetzung in der täglichen Arbeit werden diskutiert.

Zielgruppen

- Pflegefachpersonen

Termin

06.07.2026, 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Anmeldefrist: 25.05.2026

Ort

Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Prof. Dr. Andreas Büscher

Seminarkennung

VorbehMA_01_01_00_00_26_0110

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/jede-r-macht-alles-vorbehaltsaufgaben-in-der-pflege-fuer-pflegefachpersonen_752



Störungen erleben, verstehen und behandeln - Substanzkonsumstörungen

Untergebrachte Personen mit Substanzkonsumstörungen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug Behandelten dar. Ihre Zuweisung zum Maßregelvollzug nach §64 erfolgt dann, wenn eine hinreichend konkrete Aussicht besteht, die Person durch die Behandlung in einer Entziehungsanstalt zu heilen oder über eine erhebliche Zeit vor dem Rückfall in den Hang zu bewahren und von der Begehung erheblicher rechtswidriger Taten abzuhalten, die auf ihren Hang zurückgehen (§ 64 S. 2 StGB).

In einem hybriden Format aus digitalen Lerninhalten und einer Präsenzveranstaltung werden sowohl die unterschiedlichen Formen einer Substanzkonsumstörung, ihre Auswirkung auf den Alltag sowie die therapeutische Beziehung, als auch Diagnostik und Therapie gemeinschaftlich erarbeitet.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung substanzkonsumgestörter Personen● Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie von substanzkonsumgestörter Personen und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	07.07.2026, 09:00 Uhr bis 08.07.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 26.05.2026
Ort	LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem Haldemer Straße 79 32351 Stemwede-Haldem
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben die Möglichkeit, auf eigene Kosten in der Kantine vor Ort zu essen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Waldemar Harder
Seminarkennung	SEVB Sucht_02_01_01_00_26_0047
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-substanzkonsumstoerungen_658



Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	08.07.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr Anmeldefrist: 27.06.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_07_01_00_00_26_0063
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_674



Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkrankter Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Was ist eigentlich eine Maßregel?● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?● Wer kommt in den Maßregelvollzug?● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	14.07.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr Anmeldefrist: 02.06.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Tilmann Hollweg
Seminarkennung	AZS_04_01_02_01_26_0048

**Modul 1 Einarbeitung
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_659



Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Follow up Termin zur Veranstaltung vom 15.06.2026

Dieses Follow-up ist der zweite Teil der Veranstaltung "Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Grundvokabular, Schnittstellen und Lösungsansätze für Herausforderungen in der Praxis - Teil 1" vom 15.06.2026.

In diesem zweiten digitalen Teil können Erfahrungen aus der Praxis im Nachgang der ersten Veranstaltung geteilt werden. Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass der Transfer in die Berufspraxis gelingt, wobei die Referenten der ersten Veranstaltung in diesem Follow-up weitere Unterstützung anbieten.

Termin 15.07.2026, 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Anmeldefrist: 04.05.2026

Ort Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann
- Tobias Eskowitz

Seminarkennung Migrat_Fu_01_01_00_00_26_0120

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-follow-up-termin-zur-veranstaltung-vom-15-06-2026_772



Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	15.07.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 03.06.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Kai Kollmitz
Seminarkennung	RuP_04_01_01_00_26_0049
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_660



Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"● Rechtsschutzmöglichkeiten● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	16.07.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 04.06.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Friederike Säuberlich
Seminarkennung	Oje_02_01_01_00_26_0050
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_661



Grundkurs Prognose

Eine der wesentlichen Fertigkeiten forensisch tätiger Fachpersonen ist die Erstellung wissenschaftlich fundierter Prognosen der Wahrscheinlichkeit zukünftigen strafbaren Verhaltens, die nicht nur die Voraussetzung einer Anordnung und Fortdauer der Unterbringung im Maßregelvollzug darstellen, sondern auch die Grundlage der Planung einer risikomindernden Behandlung bilden. Um den hohen Anforderungen an die Qualität dieser Prognosen gerecht zu werden, die sich aus ihren Auswirkungen für die betroffene Person und die Gesellschaft insgesamt ergibt, ist ein breites Wissen über die statistischen Grundlagen prognostischer Prozesse, die Vor- und Nachteile existierender prognostischer Methoden und Instrumente und die Möglichkeiten, diese durch eine Kombination unterschiedlicher Ansätze zu minimieren, unverzichtbar. Dieses Seminar stellt die Grundlage der prognostischen Ausbildung im LWL-Maßregelvollzug dar, auf der die Schulungen spezifischer Prognoseverfahren aufbauen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Statistische und methodische Grundlagen der Prognose● Methoden der statistisch-nomothetischen Prognose● Methoden der klinisch-idiographischen Prognose● Einzelfallbasierte Auswahl des passenden Vorgehens● Ableitung einer integrierten Prognose
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	20.07.2026, 09:00 Uhr bis 21.07.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 08.06.2026
Ort	Christophorus Klinik für Forensische Psychiatrie Alexianerweg 60 48163 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Kaffee, Tee und Kaltgetränke werden vor Ort angeboten. Bitte decken Sie sich für den Tag selbst mit ausreichend Verpflegung ein, da das Klinikgelände zwischendurch nicht verlassen werden darf.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Philipp Hintze
Seminarkennung	Prognose_04_01_01_00_26_0119
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/grundkurs-prognose_767



Mit Rollen spielen - Eine Spielfigur entwickeln, spielen und das eigene Spiel reflektieren

In einem Live-Rollenspiel stellen Sie als Teilnehmende ihre selbst ausgewählte Spielfigur physisch dar. Die eigene Spielfigur, auch Charakter genannt, wird zunächst mit ihren Eigenschaften, Möglichkeiten und Verhaltensweisen beschrieben. Daran schließt eine Übungsphase in unterschiedlichen Szenen an. Es werden Spielfiguren aus den Kategorien Adlige, Kaufleute, Bauern und Märchenwesen möglich sein. Wichtig ist dabei zu beachten, dass niemand bzw. kein Wesen übermächtig und unverwundbar ist. Die Szenen- und das Rollenspiel finden ohne Zuschauer an einem besonderen Ort statt, dessen Ambiente dem Szenario der Spielhandlung entspricht. Die Spieler tragen ihren Charakteren und dem Setting entsprechende Gewandung.

Wir laden Sie dazu ein, sich in ihrer Rolle zu erleben, diese zu reflektieren, Feedback zum Rollenspiel zu erhalten und einfach Neues zu erproben. Wir unterstützen Sie dabei in Form einer professionellen Systematik zur Rollenspielgestaltung sowie beim Training von Einstiegsformen, Verhaltensvariationen, Lenkungsmethoden und Auswertungswegen.

Hinweis: zu dieser Veranstaltung gehört die Teilnahme an einer Videokonferenz ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rollenauswahl● Entwicklung eines Charakters● Rollen in unterschiedlichen Szenen spielen● Ein Live Rollenspiel● Reflexion der Rollenspielerfahrung
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	20.07.2026, 09:00 Uhr bis 22.07.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 08.06.2026
Ort	Katholische Akademie Stapelfeld Stapelfelder Kirchstraße 13 49661 Cloppenburg
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Heinrich Dickerhoff● Harald Joachim Kolbe● Judith Rönker

Seminarkennung

RollSpie_01_01_00_00_26_0041

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/mit-rollen-spielen-eine-spielfigur-entwickeln-spielen-und-das-eigene-spiel-reflektieren_649



Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	10.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 29.06.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Waldemar Harder
Seminarkennung	Risiko_04_01_01_00_26_0051
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_662



Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
 - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

Termin 11.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Anmeldefrist: 30.06.2026

Ort LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin ● Michael Hechsel

Seminarkennung Arbeit_04_01_01_00_26_0052

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter Teil 3 von 4

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_663



Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	12.08.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr Anmeldefrist: 30.07.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_08_01_00_00_26_0064
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_675



Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	12.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 01.07.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Christina Austenfeld● Kerstin Friese
Seminarkennung	Sicher_03_01_01_00_26_0053
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_664



Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	13.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 02.07.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Rudolf Brockmann
Seminarkennung	Setting_04_01_01_00_26_0113
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_760



Störungen erleben, verstehen und behandeln - Schizophrenien, Psychosen und wahnhafte Erkrankungen

Untergebrachte Personen mit Schizophrenien und Psychosen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug behandelten Personen dar. Sie weisen meist schwere Störungen in allen Sinnesqualitäten (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken, Tasten) auf, die wiederum Auswirkungen auf die Wahrnehmung der eigenen Umwelt, den Kontakt mit anderen untergebrachten und behandelnden Personen, sowie die Alltagsgestaltung auf Station haben können.

Ausgehend von der Perspektivübernahme, welche Auswirkungen veränderte Wahrnehmungen auf Alltagshandlungen haben, werden Denk-, Gefühls- und Verhaltensweisen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar rekonstruiert. Außerdem werden Diagnostik und Behandlungsansätze vorgestellt.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung von Personen mit Schizophrenien und Psychosen im LWL-Maßregelvollzug● Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben von Personen mit Schizophrenien und Psychosen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	27.08.2026, 09:00 Uhr bis 28.08.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 16.07.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Matthias Pillny

Seminarkennung SEVB Psy_02_01_01_00_26_0054

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafter-erkrankungen_665



I did it my way - Lebenswege ergründen und neue Pfade entdecken

Das 21. Jahrhundert bietet für viele Menschen unzählige Möglichkeiten, ihr Leben zu gestalten. Gleichzeitig hält es reichlich Unsicherheiten bereit: Der Wissensbestand wächst scheinbar täglich und durch die digitalen Medien scheint es schnell und überall abrufbar. Da stellt sich die Frage, was gibt uns auf unserem Lebensweg Orientierung und Halt?

Um diesen Fragen nachzugehen, werden wir die Märchen verschiedener Länder auf ihre Antworten dazu befragen. Märchen sind symbolhafte Bilder für Lebenswege, die von gelungenem und glücklichem Leben ebenso erzählen wie von Verlusten und dem Scheitern. Diese Bilder für innere Entwicklungswege regen an, sich mit den eigenen Lebenswegen auseinanderzusetzen, emotionale Prozesse zu reflektieren und über Themen nachzudenken, die über das Logisch-Rationale hinausgehen. Erfahrungen werden so bewusst, mitteilbar und reflektierbar.

Inhalte

Wir laden Sie dazu ein,

- den überlieferten Weisheiten der Märchen zu lauschen
- über das Gelingen/Misslingen von Lebenswegen nachzudenken
- über die Bedeutung von Hoffnung und Scheitern nachzudenken
- sie mit eigenen Erfahrungen zu verknüpfen

Zielgruppen

- Offen für alle Beschäftigte

Termin

08.09.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr

09.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

10.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Anmeldefrist: 04.08.2026

Ort

Katholische Akademie Stapelfeld

Stapelfelder Kirchstraße 13

49661 Cloppenburg

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Sabine Lutkat

Seminarkennung

Lebenweg_01_01_01_00_26_0042

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/i-did-it-my-way-lebenswege-ergruenden-und-neue-pfade-entdecken_651



Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Was ist eigentlich eine Maßregel?● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?● Wer kommt in den Maßregelvollzug?● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	08.09.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr Anmeldefrist: 28.07.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Tilmann Hollweg
Seminarkennung	AZS_05_01_02_01_26_0065

**Modul 1 Einarbeitung
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_676



Schnee von gestern? Aktuelle und neue Substanzen und deren Nachweisbarkeit - Teil 1 von 2

Um folgende Themen geht es in der Online - Schulung. Den Schwerpunkt bildet der Konsum von Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bis 24 Jahren.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Warum konsumieren junge Menschen?● Welche Substanzen sind gerade im Trend?● Wie werden sie konsumiert?● Welche erwünschten und unerwünschten Wirkungen gibt es?● Wie kann ich erkennen, ob jemand unter Substanzeinfluss steht?● Wie lang sind Substanzen nachweisbar?
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Offen für alle
Termin	09.09.2026, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr Anmeldefrist: 29.07.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Monika Schindler
Seminarkennung	NeuTox_01_01_00_00_26_0108
Bitte beachten Sie, dass es sich um eine zweiteilige Veranstaltung handelt!	Bitte melden Sie sich zu beiden Terminen separat an. Termin 1 von 2: 09.09.2026 Termin 2 von 2: 23.09.026
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/schnee-von-gestern-aktuelle-und-neue-substanzen-und-deren-nachweisbarkeit-teil-1-von-2_746



Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	09.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 28.07.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Christine Reichert
Seminarkennung	RuP_05_01_01_00_26_0066
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_677



Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	09.09.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr Anmeldefrist: 27.08.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	● Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_09_01_00_00_26_0067
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_678



Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"● Rechtsschutzmöglichkeiten● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	10.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 30.07.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Anne Maasch● Christine Reichert
Seminarkennung	Oje_03_01_01_00_26_0068
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_679



Anwendungstraining HCR 20 V3 und SAPROF

Der HCR-20 V3 (Historical-Clinical-Risk-Management-20 Version 3) ist eines der weltweit meistgenutzten und am besten evaluierten Instrumente für die Einschätzung des Risikos von gewalttätigem Verhalten. Der SAPROF (Structured Assessment of PROtective Factors for Violence Risk) ist ein Instrument zur Erfassung von Schutzfaktoren, die dieses Risiko für gewalttätiges Verhalten modulieren können. Die Kombination beider Instrumente ermöglicht eine strukturierte Einschätzung des Risikos unter Berücksichtigung von Risiko- und Schutzfaktoren im Rahmen der kriminalprognostischen Beurteilung (Structured Professional Judgment (SPJ)) und bietet Ansatzpunkte für die Planung einer zielgerichteten risikomindernden Behandlung im forensischen Kontext.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Risikoprognose, einer Darstellung der Entwicklungsgeschichte beider Instrumente und relevanter Forschungsergebnisse zu ihrer Anwendung werden die Teilnehmenden in der Anwendung des HCR-20 V3 und des SAPROF ausgebildet, die Interpretation der Ergebnisse diskutiert und die Einbettung der Verfahren in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess erörtert.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Vorstellung der theoretischen Hintergründe des HCR-20 V3 und des SAPROF● Darstellung der Struktur des HCR-20 V3 und des SAPROF● Anwendungstraining anhand von Fallbeispielen● Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen der Instrumente● Einbettung der Ergebnisse in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	15.09.2026, 09:00 Uhr bis 17.09.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 04.08.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt

**Möglichkeiten der
Verpflegung**

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Philipp Hintze

Seminarkennung

HCR_01_01_00_00_26_0074

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-hcr-20-v3-und-saprof_694



Stimmen hören

Stimmen zu hören ist ein verunsicherndes, oft auch ängstigendes Phänomen, sowohl für die hörende Person selbst als auch für die Begleitende. Im Seminar geht es darum, Verständnis für das Stimmenhören zu entwickeln und daraus hilfreiche Strategien im Umgang mit Stimmen (oder anderen außergewöhnlichen Wahrnehmungen) zu erarbeiten und anzuwenden bzw. Menschen darin zu begleiten.

Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines eigenen Zugangs und Verständnisses der Stimmen. Die Erarbeitung individueller, hilfreicher Bewältigungsstrategien und die Gewinnung von Sicherheit im Umgang mit den Stimmen bzw. mit Stimmen hörenden Menschen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Annäherung an das subjektive Erleben des Stimmenhörens● Akzeptanz, Einordnung und Strukturierung der Wahrnehmung des Stimmenhörens● Entwicklung und Anwendung individueller, kurz- bis mittelfristiger Bewältigungsstrategien● Arbeit mit dem Maastricher Fragebogen (Maastrich Interview) zum Stimmenhören
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	17.09.2026, 09:00 Uhr bis 18.09.2026, 16:00 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Antje Wilfer
Seminarkennung	Stimmen_02_01_01_00_26_0105
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stimmen-hoeren_735



Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Aufbaukurs

Einzel- und Gruppenaktivitäten sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischer Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachten Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Nur wie plane, gestalte und nutze ich die angestrebte Verhaltensmodifikation? Wie wähle ich die richtigen Methoden aus? Wie gestalte ich die Aktivitäten abwechslungsreich und sinnvoll?

Dieser Workshop mit Selbstbeteiligung greift den Ansatz der Ermöglichungsdidaktik auf und bietet Raum zur Erprobung von unterschiedlichen Maßnahmen. Alle vorgestellten Maßnahmen können sofort in die Praxis umgesetzt werden.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Erzeugungs- vs. Ermöglichungsdidaktik● Theorie geplanten Verhaltens● Erprobung von Trainingstools● Erprobung von Gesprächsschrittmachern● Planung, Gestaltung und Nutzung einer Einzel- oder Gruppenaktivität
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	17.09.2026, 09:00 Uhr bis 18.09.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 06.08.2026
Ort	Straßenbau.NRW 3. Etage Hörsterplatz 2a 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Gruppe Auf_03_01_01_00_26_0116

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-aufbaukurs_763



Therapeutische Settings und Milieus planen

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein ebenso wirksames, wie auch komplexes Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar. In diesem Workshop mit Selbsterfahrung werden Teilnehmende dazu angeleitet, selbst ein Setting nutzenorientiert zu planen. Dazu werden auf Grundlage von erlebensorientierten Übungen sowie selbstgewählter Erlebnisräume Ansätze und Methoden zur Planung, Gestaltung und Evaluation therapeutischer Settings erarbeitet und im Rahmen eines Forums vorgestellt und diskutiert.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Assessments und Behandlung in therapeutischen Milieus● Störungs- und deliktorientierte Milieus und Verhaltensanker● Handlungs- und Lageorientierung● Umgang mit Krisen und Übertragungsphänomenen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	22.09.2026, 09:00 Uhr bis 24.09.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 11.08.2026
Ort	LWL-Museum für Archäologie und Kultur Westfälisches Landesmuseum Europaplatz 1 44623 Herne
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	TherPlan_01_01_01_00_26_0069
Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“	Der Kurs besteht aus den folgenden Seminarteilen: 1. Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-settings-und-milieus-planen_680



Schnee von gestern? Aktuelle und neue Substanzen und deren Nachweisbarkeit - Teil 2 von 2

Um folgende Themen geht es in der Online - Schulung. Den Schwerpunkt bildet der Konsum von Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bis 24 Jahren.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Warum konsumieren junge Menschen?● Welche Substanzen sind gerade im Trend?● Wie werden sie konsumiert?● Welche erwünschten und unerwünschten Wirkungen gibt es?● Wie kann ich erkennen, ob jemand unter Substanzeinfluss steht?● Wie lang sind Substanzen nachweisbar?
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Offen für alle
Termin	23.09.2026, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr Anmeldefrist: 29.07.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Seminarkennung	NeuTox_02_01_00_00_26_0109
Bitte beachten Sie, dass es sich um eine zweiteilige Veranstaltung handelt!	Bitte melden Sie sich zu beiden Terminen separat an. Termin 1 von 2: 09.09.2026 Termin 2 von 2: 23.09.2026
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/schnee-von-gestern-aktuelle-und-neue-substanzen-und-deren-nachweisbarkeit-teil-2-von-2_747



Störungen erleben, verstehen und behandeln - "Schemata und Interaktionsstörungen mit dem Fokus auf Klärungsorientierte Psychotherapie"

Persönlichkeitsstörungen sind in der ambulanten und stationären Psychotherapie häufig vorkommende Störungen. Therapeut*innen werden daher wiederholt damit konfrontiert und erleben die entsprechenden Klient*innen mit ihrem fordernden Interaktionsverhalten sowie dem fehlenden Problembewusstsein und der mangelnden Änderungsmotivation als herausfordernd.

Zum Umgang mit diesen Herausforderungen stellt die Klärungsorientierte Psychotherapie, ein Psychotherapieverfahren, das sich als Teil einer modernen Verhaltenstherapie (im Rahmen der sog. "3. Welle") versteht, Modelle und Interventionen zur Verfügung.

Im Seminar wird zunächst auf ein psychologisch begründetes Funktionsmodell von Persönlichkeitsstörungen (Modell der doppelten Handlungsregulation nach Sachse) eingegangen und anhand dessen die Besonderheiten dieser Störungsgruppe erklärt.

Ziel ist es, ein Verständnis von Persönlichkeitsstörungen als Interaktionsstörungen und als Lösungen für frustrierende Entwicklungsbedingungen zu entwickeln.

Typische Schwierigkeiten mit dieser Klient*innengruppe wie schwieriges Interaktionsverhalten, mangelnde Änderungsmotivation, Stabilisierungsaufträge, geringe Mitarbeit etc. werden anhand der beiden häufigsten Persönlichkeitsstörungen (histrionisch und narzisstisch) dargestellt und es werden Strategien zum Umgang damit vermittelt.

Hierbei wird es schwerpunktmäßig um Strategien der Beziehungsgestaltung (komplementäre Beziehungsgestaltung, Umgang mit Images und Appellen, Umgang mit Beziehungstests) und Strategien zur Schaffung von Änderungsmotivation und Erarbeitung eines Arbeitsauftrags gehen.

Die theoretischen Ausführungen werden anhand von Fallbeispielen, die zum Teil in Form von Video- und Audioaufnahmen vorliegen, illustriert. Zudem sollen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, Situationen und Erfahrungen aus ihrem therapeutischen Alltag einzubringen.

Inhalte

- Erklärung von Besonderheiten anhand Funktionsmodell (Modell der doppelten Handlungsregulation nach Sachse) von Persönlichkeitsstörungen
- Vermittlung von Strategien und Umgang mit typische Schwierigkeiten dieser Klient*innengruppe
- Fallbeispiele in Form von Video- und Audioaufnahmen, Möglichkeit eigene Situationen und Erfahrungen einzubringen

Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
Termin	30.09.2026, 09:00 Uhr bis 01.10.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 19.08.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Janine Breil
Seminarkennung	SEVB Klä_01_01_00_00_26_0100
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schemata-und-interaktionsstoerungen-mit-dem-fokus-auf-klaerungsorientierte-psychotherapie_724



Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	05.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 25.08.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Waldemar Harder
Seminarkennung	Risiko_05_01_01_00_26_0071
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_682



Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
 - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

Termin 06.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 26.08.2026

Ort Straßenbau.NRW
3. Etage
Hörsterplatz 2a
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin ● Michael Hechsel

Seminarkennung Arbeit_05_01_01_00_26_0072

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter Teil 3 von 4

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_683



Traumatisierungen bei Substanzkonsumstörungen erkennen und angemessen (be-) handeln

Die Lebensgeschichten von Menschen mit Suchtproblemen sind oft von traumatischen Erfahrungen geprägt. Bei vielen Betroffenen waren Suchtmittel zunächst eine Möglichkeit, mit den Folgen dieser Erlebnisse umzugehen. In diesem Fall kann es wichtig sein, diese Folgen zu behandeln, damit der Konsum langfristig aufgegeben werden kann.

Das Wissen um diese Zusammenhänge und um Hilfen für Betroffene hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert.

Das Seminar bietet eine Auseinandersetzung mit aktuellem Wissen. Ziel ist es, praxisnahe Interventionen für den beruflichen Alltag zu entwickeln.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Grundlagen zu Trauma und Traumafolgen● Zusammenhänge mit Suchterkrankungen● Diagnostik und Gesprächsführung● Stabilisierung und weiterführende Interventionen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	07.10.2026, 09:00 Uhr bis 08.10.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 26.08.2026
Ort	LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem Haldemer Straße 79 32351 Stemwede-Haldem
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben die Möglichkeit, auf eigene Kosten in der Kantine vor Ort zu essen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Brigitte Säker
Seminarkennung	Trauma_01_01_00_00_26_0088

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/traumatisierungen-bei-substanzkonsumstoerungen-erkennen-und-angemessen-be-handeln_709



Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	07.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 26.08.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Sicher_04_01_01_00_26_0103
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_733



Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	08.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 27.08.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Rudolf Brockmann
Seminarkennung	Setting_05_01_01_00_26_0114
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_761



Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen im Maßregelvollzug

Unter dem Begriff der Psychoedukation werden systematische, didaktisch-psychotherapeutische Interventionen zusammengefasst, die dazu geeignet sind, Patienten und ihre Angehörigen über die Krankheit und ihre Behandlung zu informieren, das Krankheitsverständnis und den selbstverantwortlichen Umgang mit der Krankheit zu fördern und sie bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen. Das oberste Ziel besteht darin, die "Selbstbefähigung" erkrankter Personen und ihrer Familien zu stärken.

Zentrale Elemente der Psychoedukation sind neben der Informationsvermittlung die gemeinsame Entwicklung von Selbsthilfestrategien sowie die emotionale Entlastung durch z.B. Angstreduktion, Trauerarbeit und Relativierung der vermeintlichen Einmaligkeit des eigenen Schicksals. Im Kontakt mit Schicksalsgenossen werden Erfahrungen ausgetauscht, die Hoffnung spenden und Mut machen sollen.

Dieser Workshop bietet einen Überblick über den State-of-the-art der Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen. Gemeinsam wird daran gearbeitet, wie die Selbstbefähigung erkrankter Personen und ihrer Familien im Kontext des Maßregelvollzugs mittels edukativer Interventionen unterstützt werden kann.

Inhalte

- Spezifische Wirkfaktoren der Psychoedukation
- Vorstellung von Interventionen zur Psychoedukation für Menschen mit Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen sowie Ihren Angehörigen
- Anwendungstraining in Kleingruppen

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

13.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

14.10.2026, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Anmeldefrist: 01.09.2026

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	● PD Dr. Gabriele Pitschel-Walz
Seminarkennung	Psychoedu_01_01_00_00_26_0090
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/psychoedukation-bei-schizophrenien-psychochen-und-wahnhaften-stoerungen-im-massregelvollzug_711



Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	14.10.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr Anmeldefrist: 30.09.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	● Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_10_01_00_00_26_0075
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_695



Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Was ist eigentlich eine Maßregel?● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?● Wer kommt in den Maßregelvollzug?● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	03.11.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr Anmeldefrist: 22.09.2026
Ort	Straßenbau.NRW 3. Etage Hörsterplatz 2a 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Tilmann Hollweg
Seminarkennung	AZS_06_01_02_01_26_0076

**Modul 1 Einarbeitung
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_696



Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	04.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 23.09.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Christine Reichert
Seminarkennung	RuP_06_01_01_00_26_0077
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_697



Motivational Interviewing Basiskurs Teil 1 von 2

Motivational Interviewing (MI) ist ein Interventionsstil, der im therapeutischen Bündnis der Bewältigung von Ambivalenzkonflikten dient. Entscheidend sind eine fachkompetente, empathische und zieloffene Haltung, eine frühzeitige Klärung der Rahmenbedingungen und ein personenzentrierter, zielorientierter Kommunikationsstil mit dem besonderen Fokus auf Veränderungsäußerungen. Konflikte während der Beratungssituation werden als Störung der Interaktion zwischen Patient:innen und Behandler:innen betrachtet, die durch empathische, die Autonomie der Patient:innen hervorhebende, Interventionen gelöst werden können.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Interaktive Vermittlung der Grundlagen und Interventionsstrategien des Motivational Interviewings● Praktische Einübung des Verfahrens mittels supervidierter Rollenspiele und Übungen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	04.11.2026, 09:00 Uhr bis 05.11.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 23.09.2026
Ort	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Ralf Demmel
Seminarkennung	MI Ba_01_01_01_00_26_0078
Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen!	Bitte melden Sie sich ebenfalls zu Teil 2 von 2 am 10.12.2026 an.
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/motivational-interviewing-basiskurs-teil-1-von-2_698



Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"● Rechtsschutzmöglichkeiten● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	05.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 24.09.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Anne Maasch
Seminarkennung	Oje_04_01_01_00_26_0080
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_701



Grundkurs Prognose

Eine der wesentlichen Fertigkeiten forensisch tätiger Fachpersonen ist die Erstellung wissenschaftlich fundierter Prognosen der Wahrscheinlichkeit zukünftigen strafbaren Verhaltens, die nicht nur die Voraussetzung einer Anordnung und Fortdauer der Unterbringung im Maßregelvollzug darstellen, sondern auch die Grundlage der Planung einer risikomindernden Behandlung bilden. Um den hohen Anforderungen an die Qualität dieser Prognosen gerecht zu werden, die sich aus ihren Auswirkungen für die betroffene Person und die Gesellschaft insgesamt ergibt, ist ein breites Wissen über die statistischen Grundlagen prognostischer Prozesse, die Vor- und Nachteile existierender prognostischer Methoden und Instrumente und die Möglichkeiten, diese durch eine Kombination unterschiedlicher Ansätze zu minimieren, unverzichtbar. Dieses Seminar stellt die Grundlage der prognostischen Ausbildung im LWL-Maßregelvollzug dar, auf der die Schulungen spezifischer Prognoseverfahren aufbauen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Statistische und methodische Grundlagen der Prognose● Methoden der statistisch-nomothetischen Prognose● Methoden der klinisch-idiographischen Prognose● Einzelfallbasierte Auswahl des passenden Vorgehens● Ableitung einer integrierten Prognose
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	11.11.2026, 09:00 Uhr bis 12.11.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 30.09.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Philipp Hintze
Seminarkennung	Prognose_02_01_01_00_26_0081

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/grundkurs-prognose_702



Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	11.11.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr Anmeldefrist: 28.10.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_11_01_00_00_26_0082
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_703



Kurzintervallrisikoerfassung und gemeinsame Behandlungsplanung

Die Kurzintervallrisikoerfassung von im Klinikalltag relevanten Risiken und Ressourcen sowie die kleinschrittige Beurteilung der Effektivität von Behandlungsangeboten ist international weit verbreitet. Durch das systematische Zusammenführen klinisch relevanter Beobachtungen im interdisziplinären Team sowie durch rituelle Kommunikation ermöglichen standardisierte Kurzintervallrisikoerfassungen zusätzlich zur Risikoprognose eine aus der Beurteilung aller Merkmale einer Person abgeleitete, strukturierte Behandlungs- und Rehabilitationsplanung.

Insbesondere die Beurteilung dynamischer Merkmale ermöglicht es, auch kurzfristige, risikorelevante Veränderungen im Behandlungsverlaufssetting spezifisch sichtbar zu machen. Darüber hinaus liegt eine große Stärke des Verfahrens auch in der Ressourcenorientierung.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Spielerische Erarbeitung von Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation im Team mittels Trainingstools● Vorstellung einer Form der Kurzintervallrisikoerfassung in Verbindung mit einer interprofessionellen Behandlungsplanung● Anwendungstraining mit Fallbeispielen● Diskussion der Vorteile und Nachteile im Hinblick auf bisher angewendete Verfahren
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	17.11.2026, 09:00 Uhr bis 18.11.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 06.10.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Richard Frye● Waldemar Harder

Seminarkennung Kurz_02_01_01_00_26_0056

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/kurzintervallrisikoerfassung-und-gemeinsame-behandlungsplanung_667



Wirkungsweisen illegaler Suchtstoffe und Behandlung mit Substituten

Opiate und andere psychotrope Substanzen weisen unterschiedliche bewusstseins- und wahrnehmungsverändernde Wirkungen auf. Deshalb gehören Kenntnisse über die einzelnen Drogenwirkungen und Drogenrisiken für Beschäftigte in der Suchthilfe zum Grundwissen ihrer fachlichen Arbeit. Das Seminar vermittelt hierzu einen aktuellen Stand.

Ziel des Seminars ist das Erlernen und Auffrischen von Basiswissen über illegale Suchtstoffe, ihren Wirkungsweisen und Behandlungsformen. Die Bedeutung von Substituten in der Behandlung Opiat-Abhängiger ist ein weiterer Schwerpunkt.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Entwicklung von Abhängigkeit bei Personen älter als 24 Jahren● Bedeutung von Begleiterkrankungen für Behandlung und Beratung● Umgang mit Substitutionsmitteln in der Praxis – Pro /Contra, Einsatzgebiete, Stärken und Schwächen – „Welches Substitut für wen?“● Zahlen, Daten und Fakten zur Substitution● Was kann Substitution erreichen?● Beigebrauch – Hintergründe und Ursachen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Offen für alle
Termin	19.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 08.10.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Lena Lorenz
Seminarkennung	WirkTox_01_01_00_00_26_0118
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wirkungsweisen-illegaler-suchtstoffe-und-behandlung-mit-substituten_766



Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Basiskurs

Gruppenangebote sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischen Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachte Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Neben der Kontinuität und der Qualität der professionellen therapeutischen Beziehung zwischen Behandlungsteam und den untergebrachten Personen wirken hauptsächlich die Ressourcenaktivierung und die Beteiligung am Behandlungsprozess therapeutisch.

Je weniger standardisierte Vorgaben es für ein Gruppenangebot gibt und je schwieriger und scheinbar unmotivierter untergebrachte Personen zu sein scheinen, desto größer ist die Sorge, die Gruppe nicht erfolgreich leiten zu können. Dabei kann es ganz einfach sein, wirkungsvolle Gruppenangebote zu planen, zu gestalten und zu leiten.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Basiswissen zu Gruppen und Gruppendynamiken● Klärung der Rollen einer Gruppenleitung● Planung, Organisation und Vorbereitung einer Gruppe● M&M: 2 Wege erfolgreich Gruppen zu leiten● Gelungener Einsatz von Medien zur Lernverstärkung● Lösungsstrategien für typische Situationen, die psychiatrisch Tätige als schwierig erleben
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	23.11.2026, 09:00 Uhr bis 24.11.2026, 16:30 Uhr Anmeldefrist: 23.07.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Gruppe Ba_02_01_01_00_26_0055
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_666



Deliktorientierte Milieuthherapie

Im Stationsalltag verschmelzen Pflege, Therapie und Pädagogik zu einem förderlichen Milieu. Dieses Milieu bildet die Basis für Entwicklungsmöglichkeiten und Lernerfolge in Form von der Gefährlichkeit reduzierenden Erlebnis-, Denk- und Verhaltensweisen.

Das Seminar vermittelt die Grundlage dafür, wie das Stationsmilieu deliktorientiert gestaltet und genutzt werden kann.

Inhalte

- **Behandlungsindikation:** Welche Täter sind für eine deliktorientierte stationäre forensische Milieuthherapie geeignet, welche nicht?
- **Teamkompetenz:** Was sollte und was muss ein Behandlungsteam können, um dieser Aufgabe gerecht werden zu können? Welche besonderen Anforderungen stellen sich Milieuthérapeuten:innen? Insbesondere Prinzipien effektiver Teamarbeit und professioneller Beziehungs- sowie Nähe-Gestaltung sind in diesem Zusammenhang kritisch zu diskutieren.
- **Therapiekonzept:** Wo setzt eine Milieuthherapie, die deliktorientiert und persönlichkeitszentriert ein einheitliches und umfassendes Therapiekonzept umsetzen will, an und wie wirkt sie? Welche Behandlungsplanungen, Interventionen und Dokumentationen haben sich bewährt?
- **Systemfaktoren:** Lösungsorientierte Diskussion systemrelevanter Regeln und Regulierungen.

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

25.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Anmeldefrist: 14.10.2026

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin ● Dr. Bernd Borchard

Seminarkennung DelMil_01_01_00_00_26_0083

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/deliktorientierte-milieuthherapie_704



FOTRES - Risikobeurteilungen professionalisieren, Therapien von Straftätern standardisiert evaluieren

Mit nunmehr neu 85 Risiko-Eigenschaften hat sich FOTRES zu einer eigenständigen, risikoorientierten Diagnostik entwickelt. Im Workshop werden wesentliche Eckpfeiler der FOTRES-Theorie und die wichtigsten Neuerungen vorgestellt. U.a. anhand konkreter Fallbeispiele wird die risikoorientierte Diagnostik demonstriert. Bezug genommen wird auch darauf, wie Therapieverläufe mit FOTRES abgebildet und standardisiert dokumentiert werden können.

Ziel des Workshops ist es einerseits, einen vertieften Einblick in die Konzeption und die theoretischen Grundlagen von FOTRES 3 zu geben, andererseits, die Anwendung des Instruments zu schulen.

Inhalte	Vermittlung der Konzeption von FOTRES Überblick über die theoretischen Grundlagen von FOTRES Anwendungstraining Fallbeispiele
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Beschäftigte des ärztlich-therapeutischen bzw. behandelnden Dienstes
Termin	26.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 15.10.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Bernd Borchard
Seminarkennung	FOTRES_02_01_00_00_26_0098
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/fotres-risikobeurteilungen-professionalisieren-therapien-von-straftaetern-standardisiert-evaluieren_721



Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	01.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 20.10.2026
Ort	Straßenbau.NRW 3. Etage Hörsterplatz 2a 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Waldemar Harder
Seminarkennung	Risiko_06_01_01_00_26_0084
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_705



Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
 - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

Termin 02.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Anmeldefrist: 21.10.2026

Ort LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin ● Michael Hechsel

Seminarkennung Arbeit_06_01_01_00_26_0085

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter Teil 3 von 4

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_706



Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	03.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 22.10.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Sicher_05_01_01_00_26_0104
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_734



Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	04.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 23.10.2026
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Rudolf Brockmann
Seminarkennung	Setting_06_01_01_00_26_0115
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_762



Menschenwürde – jede/r hat eine Krone auf

Vor über 75 Jahren haben die Vereinten Nationen sich auf die Menschenrechte verpflichtet als Grundlage für eine menschenwürdiges Leben. Ihre Basis liegt in der Freiheit und Gleichheit eines jeden Menschen. Die Menschenwürde ist nun auch eines der großen Themen der Märchen, wenn auch nicht theoretisch und abstrakt, sondern bildhaft verdichtet, oft im Symbol der Krone, des König- bzw. Königinnenseins. Wie oft erleben wir aber, dass die Würde eines anderen angetastet, geleugnet, verletzt wird. Was macht die Würde eines Menschen aus? Anhand ausgewählter Märchen setzen wir uns mit diesem Thema auseinander. Was bedeutet es, wenn die Märchen davon erzählen, dass jede und jeder eine Krone aufhat? Das Seminar lädt ein, sich mit dem Thema der Würde bildhaft auseinanderzusetzen und den dazugehörigen Fragen symbol- und bildhaft nachzuspüren und sie auf der Grundlage der eigenen Erfahrungen zu reflektieren.

Inhalte

Wir laden Sie dazu ein,

- anhand von Märchen über Würde nachzudenken
- zu reflektieren, wie die Würde eines Menschen geachtet werden kann
- der eigenen Würde bildhaft Ausdruck zu verleihen
- im kollegialen Austausch zu erkunden, welche Bedeutung Würde für die eigene Arbeit hat?

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

08.12.2026, 09:00 Uhr bis 09.12.2026, 16:30 Uhr

Anmeldefrist: 03.11.2026

Ort

Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Sabine Lutkat

Seminarkennung

Krone_01_01_00_00_26_0102

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/menschenwuerde-jede-r-hat-eine-krone-auf_732



Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	09.12.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr Anmeldefrist: 28.11.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_12_01_00_00_26_0086
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_707



Motivational Interviewing Basiskurs Teil 2 von 2

Motivational Interviewing (MI) ist ein Interventionsstil, der im therapeutischen Bündnis der Bewältigung von Ambivalenzkonflikten dient. Entscheidend sind eine fachkompetente, empathische und zieloffene Haltung, eine frühzeitige Klärung der Rahmenbedingungen und ein personenzentrierter, zielorientierter Kommunikationsstil mit dem besonderen Fokus auf Veränderungsäußerungen. Konflikte während der Beratungssituation werden als Störung der Interaktion zwischen Patient:innen und Behandler:innen betrachtet, die durch empathische, die Autonomie der Patient:innen hervorhebende, Interventionen gelöst werden können.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Interaktive Vermittlung der Grundlagen und Interventionsstrategien des Motivational Interviewings● Praktische Einübung des Verfahrens mittels supervidierter Rollenspiele und Übungen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	10.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 23.09.2026
Ort	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Ralf Demmel
Seminarkennung	MI Ba_02_01_01_00_26_0079
Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen!	Bitte melden Sie sich ebenfalls zu Teil 1 am 04.11 und 05.11.2026 an.
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/motivational-interviewing-basiskurs-teil-2-von-2_699



Stellungnahmen gem. §67e sachgerecht fertigen

Am 01.08.2016 ist die Novellierung des Rechts der Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB in Kraft getreten. Die Neuregelungen beinhalten sowohl eine Konkretisierung der Anordnungsvoraussetzungen nach § 63 StGB als auch der Anforderungen an die Fortdauer der Unterbringung. Insbesondere hat der Gesetzgeber zeitliche Grenzen eingezogen, ab denen erhöhte Voraussetzungen für eine weitere Maßregelvollstreckung erfüllt sein müssen.

Es besteht nunmehr die Regelvermutung der Unverhältnismäßigkeit der Vollstreckung über sechs Jahre hinaus. Sie kann aber widerlegt werden, wenn die Gefahr besteht, dass der Untergebrachte infolge seines Zustands Taten begehen wird, durch welche die Opfer seelisch oder körperlich schwer geschädigt oder in die Gefahr einer schweren körperlichen oder seelischen Schädigung gebracht werden. Nach zehn Jahren der Unterbringung müssen noch strengere Voraussetzungen für die Fortdauer erfüllt sein. Dies stellt insbesondere neue, höhere Anforderungen an die Stellungnahmen der LWL-Maßregelvollzugskliniken gem. § 67e StGB.

- Inhalte**
- Qualitätsanforderungen an ein Gutachten gem. § 67e StGB
 - Formulierungshilfen

- Zielgruppen**
- Sozialarbeiter:innen
 - Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen

Termin 16.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 04.11.2026

Ort Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin ● Philipp Hintze

Seminarkennung Adressat_02_01_01_00_26_0087

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stellungnahmen-gem-67e-sachgerecht-fertigen_708



Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Basiskurs

Gruppenangebote sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischen Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachte Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Neben der Kontinuität und der Qualität der professionellen therapeutischen Beziehung zwischen Behandlungsteam und den untergebrachten Personen wirken hauptsächlich die Ressourcenaktivierung und die Beteiligung am Behandlungsprozess therapeutisch.

Je weniger standardisierte Vorgaben es für ein Gruppenangebot gibt und je schwieriger und scheinbar unmotivierter untergebrachte Personen zu sein scheinen, desto größer ist die Sorge, die Gruppe nicht erfolgreich leiten zu können. Dabei kann es ganz einfach sein, wirkungsvolle Gruppenangebote zu planen, zu gestalten und zu leiten.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Basiswissen zu Gruppen und Gruppendynamiken● Klärung der Rollen einer Gruppenleitung● Planung, Organisation und Vorbereitung einer Gruppe● M&M: 2 Wege erfolgreich Gruppen zu leiten● Gelungener Einsatz von Medien zur Lernverstärkung● Lösungsstrategien für typische Situationen, die psychiatrisch Tätige als schwierig erleben
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Alle patientennah Arbeitenden
Termin	12.01.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 13.01.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr Anmeldefrist: 01.12.2026
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Gruppe Ba_01_01_01_00_27_0001
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_774



Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">● Was ist eigentlich eine Maßregel?● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?● Wer kommt in den Maßregelvollzug?● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">● Neue Mitarbeitende
Termin	12.01.2027, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr Anmeldefrist: 01.12.2026
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	<ul style="list-style-type: none">● Dr. Luise Buschmann● Tilmann Hollweg
Seminarkennung	AZS_01_01_02_01_27_0002

**Modul 1 Einarbeitung
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_775

